



BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DAS FAHRRAD

**BEDIENUNGSANLEITUNG &
GARANTIEURKUNDE**

DE

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hersteller

SC EUROSPORTDHS SA
Str. Sântuhalm Nr. 35A

330004 Deva

România

RO 17012620

MODELL

Bitte bringen Sie den vorgesehenen Aufkleber an

Der Hersteller versichert, garantiert und erklärt auf eigene Verantwortung gemäß den Bestimmungen des Regierungsbeschlusses Nr. 1029/2008 über die Regelung von Produkten und Dienstleistungen, die das Leben, die Gesundheit, die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz gefährden können, dass das oben und in der Begleitrechnung dieser Erklärung genannte Produkt das Leben, die Gesundheit und die Arbeitssicherheit nicht gefährdet, keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt hat und mit der Dokumentation übereinstimmt.

EN ISO 4210 1-9: 2014/2015

EN ISO 8098: 2014

EN 16054 BMX

RnD Director

Tavi Hrebenciuc



Datum

10.01.2022

DEVA

GARANTIEURKUNDE

Diese Garantie gilt für die von EUROSPORT DHS hergestellten Fahrräder, sowohl unter den Eigenmarken als auch unter den OEM-Marken. Bitte füllen Sie dieses Dokument beim Kauf des Fahrrads aus und bewahren Sie es zusammen mit diesem Handbuch sicher auf.

Produktidentifikationsblatt

Hersteller:	SC EUROSPORT DHS SA	
Adresse:	Str. Sântuhaln Nr. 35A, 330004 Deva, România	
C.U.I.	RO 17012620	
Fahrradmodell		
Rahmennummer:		
Artikelnummer		
Verkäufer:		
Adresse		
Telefon:		
Käufer:		
Rechnung:		
Adresse:	Seriennummer:	Nummer:

Hiermit bestätige ich, dass ich das Fahrrad in einwandfreiem Zustand übernommen habe und mit den in der Garantie dieses Handbuchs enthaltenen Bedingungen und Bestimmungen einverstanden bin.

Das Nichtausfüllen oder nur teilweise Ausfüllen der vom Verkäufer geforderten Angaben führt zur Ungültigkeit dieses Garantiescheins.

Unterschrift **Unterschrift des Käufers:** Verkäufer:

GARANTIEZEITRAUM

EUROSPORT DHS garantiert, dass Fahrräder bei bestimmungsgemäßer Verwendung durch eine Person, die ordnungsgemäß passt und in der Lage ist, das Fahrrad zu benutzen und zu kontrollieren, frei von Herstellungs- und Materialfehlern sind:

fünf Jahre für Rahmen und starre Gabeln aus Stahl und Aluminium;

zwei Jahre für Rahmen und starre Gabeln aus Carbon;

zwei Jahre für Teile und Komponenten, die nicht der individuellen Herstellergarantie unterliegen oder dem normalen Verschleiß ausgesetzt sind.

Diese Garantie gilt ausschließlich für den Erstbesitzer und ist nicht übertragbar. Garantieansprüche müssen mit einem Kaufnachweis eingereicht werden, bevor der Anspruch bearbeitet werden kann.

Mit Ausnahme der hierin beschriebenen Bedingungen übernimmt EUROSPORT DHS keine Garantien, Zusicherungen oder sonstigen Erklärungen jeglicher Art; diese werden ausdrücklich ausgeschlossen.

EUROSPORT DHS Fahrräder verwenden Teile und Komponenten, die durch die individuelle Herstellergarantie des jeweiligen Herstellers abgedeckt sind. In solchen Fällen wird die Garantie vom Hersteller der jeweiligen Komponente und nicht vom Fahrradhersteller übernommen und abgewickelt. Bitte wenden Sie sich an ein spezialisiertes Servicezentrum.

Aufhebung der Garantie

Diese Garantie deckt Folgendes nicht ab:

- *Fahrräder, die aufgrund einer unsachgemäßen Montage außerhalb des Werks, der Installation von Komponenten, Teilen oder Zubehör, die ursprünglich nicht vorgesehen oder mit dem Fahrrad in der verkauften Ausführung nicht kompatibel sind, beschädigt wurden;*
- *Fahrräder, die an anderen Orten oder von anderen Personen als autorisierten Fachpersonal repariert oder gewartet wurden;*
- *Fahrräder, die aufgrund eines Unfalls, unsachgemäßer Verwendung, Missbrauchs, Fahrlässigkeit, Witterungseinflüssen (Korrosion oder Verfärbung durch längere Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeit) oder durch Nichtbeachtung der Nutzungsvorgaben des Herstellers beschädigt wurden, sowie alle anderen Fälle, in denen das Produkt Kräften oder Belastungen ausgesetzt wurde, die über die konstruktiven Grenzen hinausgehen;*

- *Fahrräder, an denen Änderungen vorgenommen wurden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf den Versuch, Komponenten oder zugehörige Bauteile zu öffnen oder zu reparieren;*
- *Fahrräder, bei denen die Seriennummer oder der Identifikationscode des Herstellers absichtlich verändert, teilweise entfernt oder unkenntlich gemacht wurde;*
- *Fahrräder, deren Komponenten verändert oder durch Komponenten anderer Hersteller oder desselben Herstellers, jedoch aus einer anderen Produktlinie als der ursprünglich montierten, ersetzt wurden, sowie Fahrräder, die für Vermietungen oder andere gewerbliche Zwecke verwendet werden;*
- **normaler Verschleiß** – Verschleißteile sind durch die normale Nutzung, durch Nichtbefolgung der Wartungsempfehlungen des Herstellers und/oder durch Verwendung oder Montage unter anderen als den empfohlenen Bedingungen oder Einsatzbereichen betroffen.

04

Garantie der Komponenten

Folgende Komponenten unterliegen dem normalen Verschleiß:

Federgabel;

Hinterer Stoßdämpfer und zugehörige Komponenten;

Steuersatz (Lenkkopflager);

Lenker;

Lenkergriffe / Lenkerband;

Vorbau;

Sattelstütze;

Schalthebel;

Schaltzüge und Schaltzughüllen (innen und außen);

Drehgriff-Schaltgriffe;

Vorderes und hinteres Schaltwerk;

Bremshebel;

Bremszüge, Bremszughüllen und Bremsleitungen (innen und außen);

Bremsbeläge / Bremsklötze;

Bremsscheiben;

Kette;

Kassette, Ritzelpaket und Ritzel;

Naben und zugehörige Komponenten;

Felgen;

Laufräder;

Bremsfläche der Felge;

Speichen;

Tretlagerbaugruppe;

Kurbelgarnitur;

Reifen;

Schläuche;

Felgenband;

Sattel;

Sattelbefestigung;

Fahrradständer;

Gepäckträger / Korb und zugehörige Komponenten;

Schutzbleche und zugehörige Komponenten;

Beleuchtungssystem und/oder reflektierende Elemente;

Gewindeverbindungen.

Allgemeine Bestimmungen

Der Benutzer übernimmt das Risiko von Verletzungen, Beschädigungen oder Fehlfunktionen sowie allen anderen Verlusten, wenn die von EUROSPORT DHS vertriebenen Fahrräder bei Wettbewerben wie Fahrradrennen oder ähnlichen Aktivitäten, einschließlich Trainingseinheiten für solche Veranstaltungen, eingesetzt werden.

Diese Garantie deckt keine Personenschäden, Fahrraddefekte oder sonstige Schäden ab, die durch Unfälle, unsachgemäße oder falsche Verwendung, Fahrlässigkeit, Missbrauch, übermäßigen Verschleiß, unsachgemäße Montage und Wartung oder durch Belastungen verursacht wurden, die über die konstruktiven Grenzen hinausgehen.

EUROSPORT DHS Fahrräder sind nicht für das Fahren auf nur einem Rad, für Stunts, Sprünge, Akrobatik oder ähnliche Aktivitäten sowie nicht für die Verwendung in Verbindung mit motorisierten Fahrzeugen (z. B. Ziehen durch Anhänger jeglicher Art oder durch ein motorisiertes Fahrzeug usw.) oder für die Umrüstung zu motorisierten Fahrzeugen bestimmt, sofern dies vom Hersteller nicht ausdrücklich angegeben wurde.

Es liegt in der Verantwortung des Fachhändlers bzw. autorisierten Servicezentrums, das das Fahrrad in Betrieb nimmt, alle in der werkseitig versiegelten Verpackung enthaltenen Teile zu montieren und kleinere Einstellungen an funktionalen Komponenten wie Bremsen, Lenkungscomponenten usw. vorzunehmen, die für den ordnungsgemäßen Betrieb erforderlich sind.

Garantieregung

Zur Geltendmachung eines Garantieanspruchs bitten wir Sie, das Fahrrad einem Fachservicezentrum, vorzugsweise dem Händler, bei dem es gekauft wurde, zusammen mit der originalen, datierten Rechnung oder dem Kaufbeleg sowie diesem Handbuch vorzulegen.

Nach der Überprüfung des Fahrrads und sofern EUROSPORT DHS feststellt, dass das Fahrrad defekt ist, wird EUROSPORT DHS (nach eigenem Ermessen) das Produkt kostenlos reparieren oder ersetzen.

Die Arbeitskosten für den Austausch von Garantieteilen werden vom Hersteller übernommen.

EUROSPORT DHS übernimmt keine Verantwortung für Fahrräder seiner Marke, an denen ohne vorherige Empfehlung von EUROSPORT DHS Eingriffe vorgenommen wurden oder die durch unsachgemäße Eingriffe beschädigt wurden.

EUROSPORT DHS, 05.2022

Hinweis! Die RECHTE DES VERBRAUCHERS entsprechen den in Gesetz 140/2021 festgelegten Bestimmungen.

- Der Verkäufer haftet gegenüber dem Verbraucher für jede Vertragswidrigkeit, die zum Zeitpunkt der Lieferung der Produkte bestanden hat. Gemäß Art. 9.
- Im Falle einer Vertragswidrigkeit hat der Verbraucher das Recht, vom Verkäufer die Reparatur des Produkts zu verlangen, in jedem Fall kostenlos, außer wenn diese Forderung unmöglich ist.
- Der Verbraucher ist nicht berechtigt, die Auflösung des Vertrags zu verlangen, wenn die Vertragswidrigkeit geringfügig ist.

06

Garantiereparaturen

Benutzer								
Fachservicezentrum								

Verlängerung der Garantie um								
Ausstellungsdatum								
Reparatur								
Durchgeführter Austausch								
Beschreibung des Defekts								
Eingangsdatum								

07

Besonderheiten von Kinderfahrrädern

Liste der Zubehörteile und Komponenten

Die Liste der Hauptkomponenten befindet sich im Inneren dieses Benutzerhandbuchs. Als zusätzliches Zubehör können unter anderem Gepäckträger, Kettenschutz, Schutzbleche, Klingel, Fahrradständer, Stützräder, Korb, Wasserflasche mit Halterung usw. vorhanden sein.

Hinweis! Einige Komponenten können je nach Modell unterschiedlich sein.

Gewicht und Körpergröße

EUROSPORT DHS Kinderfahrräder werden nicht für Kinder unter 24 Monaten empfohlen.

Das maximale Gewicht und die Körpergröße des Fahrradbenutzers werden je nach Modell gemäß der folgenden Tabelle festgelegt:

Raddurchmesser	Alter	Körpergröße	Gewicht
12"	2-4 Jahre	80-105cm	Max. 40kg
14"	3-5 Jahre	95-110cm	Max. 50kg
16"	4-6 Jahre	105-120cm	Max. 60kg
20"	6-8 Jahre	115-130cm	Max. 70kg
24"	7-11 ani	125-145cm	Max. 80Kg
26"	10-14 ani	140-185cm	Max. 100kg

Vor der Benutzung durch ein Kind sollte das Fahrrad von einem Erwachsenen auf seine Funktionsfähigkeit überprüft werden, um mögliche Fehlfunktionen zu vermeiden, die die Sicherheit des Kindes gefährden könnten.

Um das Fahrrad benutzen zu können, muss das Kind alt genug sein, um die Funktionsweise und die richtige Verwendung zu verstehen. Erklären Sie dem Kind die Verkehrsregeln für das Fahrradfahren auf öffentlichen Straßen und stellen Sie sicher, dass es eine geeignete Schutzausrüstung trägt: Helm, Ellbogen- und Knieschützer.

Erlauben Sie Kindern nicht, Fahrräder auf Straßen mit Fahrzeugverkehr zu benutzen, außer in Begleitung eines Erwachsenen und unter folgenden Bedingungen:

- Kinder bis zum Alter von 6 Jahren dürfen Fahrräder nur auf Gehwegen, Wegen und Fußgängerstraßen, in Wohngebieten oder anderen Bereichen benutzen, in denen der Verkehr anderer Fahrzeuge verboten oder nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt ist;
- Kinder im Alter zwischen 6 und 9 Jahren dürfen Fahrräder auf Gehwegen, Wegen und Fußgängerstraßen, in Wohngebieten sowie auf für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Straßen mit motorisierten Fahrzeugen nur dann benutzen, wenn diese innerhalb von Ortschaften liegen, eine geringe Verkehrsdichte aufweisen und die Fahrt tagsüber erfolgt, begleitet oder beaufsichtigt von einer Person, die mindestens 14 Jahre alt ist.

- ☐ Kinder im Alter zwischen 10 und 13 Jahren dürfen Fahrräder auf Radwegen, Wegen, Fahrradspuren oder anderen speziell für Fahrräder

vorgesehenen Verkehrswegen sowie auf Straßen mit geringer motorisierter Verkehrsdichte benutzen. Auf anderen für den öffentlichen Verkehr mit Kraftfahrzeugen freigegebenen Straßen dürfen sie nur fahren, wenn sie von einer mindestens 18 Jahre alten Person begleitet und beaufsichtigt werden.

- ☐ Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren dürfen Fahrräder auf allen für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Verkehrswegen benutzen, die nicht ausdrücklich für Fahrräder verboten sind, mit Ausnahme von Nationalstraßen (DN), Europastraßen (E) und Schnellstraßen. Auf diesen Straßen dürfen sie nur fahren, wenn sie von einer mindestens 18 Jahre alten Person begleitet und beaufsichtigt werden oder wenn sie gemäß den Sportvorschriften als lizenzierte Radfahrer registriert sind.
- Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, dürfen Fahrräder auf allen für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Verkehrswegen benutzen, die nicht ausdrücklich für Fahrräder verboten sind..

Empfehlungen

- ☐ Stützräder sind nur für die begrenzte Nutzung während der Lernphase des Fahrradfahrens vorgesehen. Eine Verwendung über mehrere Wochen hinaus kann den Wunsch des Kindes, das normale Fahrradfahren zu erlernen, beeinträchtigen und die Entwicklung des Gleichgewichtssinns auf dem Fahrrad verhindern.
- ☐ Lassen Sie das Kind niemals unbeaufsichtigt! Das Produkt darf nur unter sorgfältiger Aufsicht eines Erwachsenen benutzt werden.
- ☐ Kinderfahrräder sind für die Nutzung durch jeweils nur ein Kind bestimmt. Erlauben Sie NICHT die gleichzeitige Nutzung durch mehrere Kinder.
- ☐ Die Verwendung von Schutzausrüstung wie Ellbogen- und Knieschützern sowie insbesondere eines Schutzhelms ist obligatorisch.
- ☐ Die Wartung des Fahrrads muss von einem Erwachsenen und vorzugsweise in Fachservicezentren durchgeführt werden.
- ☐ Die Einstellung der Komponenten muss regelmäßig erfolgen und ihre ordnungsgemäße Funktion muss vor jeder Benutzung überprüft werden: Bremsen, Schaltung, Reifendruck, die Gewindeverbindungen zur Befestigung von Lenker und Gabel, Tretlager, Sattelstütze und Sattel, Radnaben sowie Stützräder.
- ☐ Überprüfen Sie regelmäßig die Kettenspannung und stellen Sie diese bei Bedarf ein.
- ☐ Trocknen Sie das Fahrrad nach der Benutzung bei Regen mit einem weichen Tuch ab.

Hinweis! Im Falle eines Unfalls mit dem Fahrrad ist eine ärztliche Untersuchung des betroffenen Kindes erforderlich.

Weitere Empfehlungen

Erlauben Sie nicht die Nutzung des Fahrrads bei Nacht, wenn es nicht mit einem Vorder- und Rückbeleuchtungssystem sowie Reflektoren an den Rädern ausgestattet ist. Das Kind sollte außerdem zusätzliche reflektierende Sicherheitskleidung tragen.

Während der Nutzung muss das Kind stets beide Hände am Lenker halten. Es sollte geeignetes Schuhwerk tragen, das nicht leicht von den Füßen rutscht, und keine zu weite Kleidung, die sich in beweglichen Teilen des Fahrrads oder an vorbeigehenden Objekten verfangen kann.

Erlauben Sie NICHT den Transport von schweren oder sperrigen Gegenständen mit dem Fahrrad, da diese das Gleichgewicht beeinträchtigen und Unfälle verursachen können.

Verwenden Sie keine Ersatzteile, die nicht vom Hersteller empfohlen werden oder von den ursprünglich montierten Teilen abweichen, es sei denn, das Originalteil ist nicht mehr erhältlich und das Ersatzteil ist kompatibel. Nehmen Sie keine strukturellen Änderungen am Fahrrad vor und montieren Sie keine inkompatiblen oder nicht für die Fahrradnutzung vorgesehenen Zubehörteile.

Bei technischen Problemen wird empfohlen, sich an einen Fachmann oder ein spezialisiertes Servicezentrum zu wenden.

EUROSPORT DHS übernimmt keine Verantwortung für Sachschäden oder Beeinträchtigungen der Sicherheit des Kindes, die durch unsachgemäße Verwendung des Fahrrads, die Nutzung ohne geeignete Schutzausrüstung oder die Nichteinhaltung der Verkehrsregeln entstehen.

Der vorliegende Anhang, der die BESONDERHEITEN VON KINDERFAHRRÄDERN enthält, ergänzt das Benutzerhandbuch und ist ein integraler Bestandteil desselben.

EUROSPORT DHS übernimmt keine Verantwortung für seine Produkte, an denen ohne vorherige Empfehlung von EUROSPORT DHS Eingriffe vorgenommen wurden oder die durch unsachgemäße Eingriffe beschädigt wurden.

KLAPPRÄDER – FALTANLEITUNG

Klappfahräder sind so konzipiert, dass sie auf eine kompakte Form zusammengeklappt werden können, wodurch sowohl der Transport als auch die Aufbewahrung erleichtert werden.

Im zusammengeklappten Zustand können die Fahrräder problemlos in Gebäude, öffentliche Verkehrsmittel und kompakte Wohnräume transportiert sowie im Kofferraum eines Autos, an Bord eines Bootes oder in einem Flugzeug verstaut werden.

Durch ihre spezielle Geometrie bieten sie beim Fahren den gleichen ergonomischen Komfort wie normale Fahrräder, auch wenn sie im Allgemeinen kleinere Abmessungen aufweisen.

Um das Fahrrad zusammenzufalten, befolgen Sie die unten beschriebenen Schritte.

SCHRITT 1 – Zusammenklappen der Lenker- und Vorbaueinheit

- Betätigen Sie den Öffnungshebel an der Unterseite des Vorbaus, indem Sie den Entriegelungsknopf drücken, um das Zusammenklappen der Einheit zu ermöglichen.

Achtung! Vor dem Betätigen des Öffnungshebels stellen Sie sicher, dass die Sicherung gegen ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt entriegelt ist.



SCHRITT 2 – Zusammenklappen der Pedale

Entriegeln Sie das Pedal, indem Sie die Verriegelungsvorrichtung mit dem Finger nach außen ziehen.

Drücken Sie das Pedal mit der Hand in Richtung der Kurbel und klappen Sie es nach unten.



SCHRITT 3 – Sattelstütze

- Lösen Sie die Sattelklemme durch Betätigen des Schnellspanners und senken Sie den Sattel so weit ab, wie es der Verstellbereich der Sattelstütze zulässt.

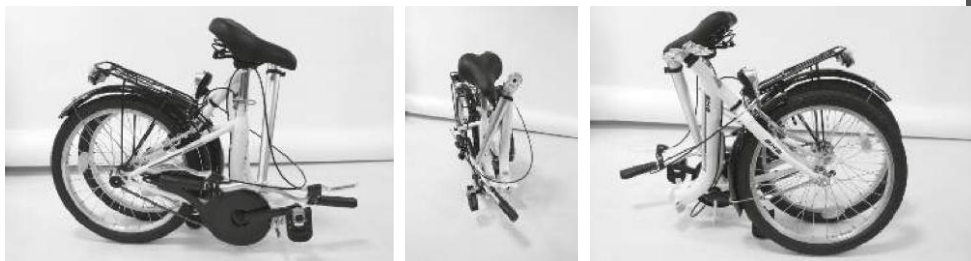
Achtung! Je nach Fahrradmodell dient die abgesenkte Sattelstütze als Stütze für das zusammengeklappte Fahrrad bei der Aufbewahrung oder beim Transport in aufrechter Position.



SCHRITT 4 – Zusammenklappen des Rahmens

- Entriegeln Sie durch Drehen die Sicherung gegen ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt und betätigen Sie anschließend den Entriegelungshebel des Rahmens.

-
- Nach dem Entriegeln drücken Sie den vorderen Teil des Fahrrads vorsichtig nach innen, während Sie den hinteren Teil des Fahrrads festhalten, um das Zusammenklappen zu ermöglichen.
- Führen Sie den Faltvorgang fort, bis das Vorderrad des Fahrrads parallel zum Hinterrad steht.



Das so zusammengeklappte Fahrrad kann sowohl in vertikaler als auch in horizontaler Position aufbewahrt oder transportiert werden.

Hinweis! Wenn das Fahrrad in horizontaler Position gelagert oder transportiert werden soll, stellen Sie sicher, dass das Fahrrad mit dem hinteren Schaltwerk nach oben positioniert wird, um eine Verstellung oder Beschädigung des Schaltwerks zu vermeiden.

Außerdem wird empfohlen, keine anderen Gegenstände auf dem Fahrrad abzuliegen, um Schäden an den Komponenten zu verhindern.

Um das Fahrrad für die Benutzung vorzubereiten, führen Sie die Schritte des Zusammenklappens in umgekehrter Reihenfolge aus.

Vor der Benutzung des Fahrrads stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsklemmen und Verriegelungshebel korrekt gesichert sind!

INHALTSVERZEICHNIS

Zertifikat und Anhänge	02
Fahradkomponenten	17
Über dieses Benutzerhandbuch	18

Benutzerhandbuch

Symbole

Begriffe

Weitere Empfehlungen

Übernahme des Fahrrads

Vor der ersten Benutzung**22**

Montage der Pedale

Überprüfung der Räder

Überprüfung der Felgen

Überprüfung der Reifen

Überprüfung des Reifendrucks

Ventil und dessen korrekte Position

Überprüfung der Sattelstütze, des Sattels und deren Einstellungen

Überprüfung des Lenkers, des Vorbaus und der Lenkerkomponenten

Überprüfung des Steuersatzes

Überprüfung der Federgabel und deren Verwendung

Bremsen und deren Verwendung

Überprüfung der Felgenbremsen

Überprüfung der Scheibenbremsen

Überprüfung des Kurbeltriebs, der Kette und Verwendung des Antriebssystems

Verwendung der Schnellspanner

Probleme, die während der Nutzung auftreten können**36****Nach Unfällen oder starken Stürzen****39****Transport des Fahrrads****39****Wartung des Fahrrads****41****Langzeitlagerung des Fahrrads oder Lagerung über den Winter****43****Anzugsdrehmomente der Gewindeverbindungen (Schrauben und Muttern)****44**



Auf der oben abgebildeten Fahrradabbildung finden Sie die wichtigsten Komponenten, aus denen das Fahrrad besteht und die in diesem Handbuch beschrieben oder erwähnt werden.

- | | | |
|---------------------------|------------------------|------------------------|
| 01 Kettenblatt | 10 Bremsscheiben | 18 Rahmen |
| 02 Tretlager | 11 Bremssattel | 19 Züge und Hüllen |
| 03 Pedale | 12 Schnellspannachse | 20 Gabel |
| 04 Umwerfer vorne | 13 Radnabe | 21 Reifen |
| 05 Kette | 14 Sattelstütze | 22 Felge |
| 06 Schaltwerk hinten | 15 Sattelstützenklemme | 23 Speichen und Nippel |
| 07 Kassette / Ritzelpaket | 16 Sattel | 24 Lenker |
| 08 Schalthebel | 17 Griffe | 25 Vorbau |
| 09 Bremshebel | 26 Steuersatz | |

Hinweis! Die obenstehende Abbildung dient nur zur Veranschaulichung. Je nach Fahrradmodell können bestimmte Komponenten abweichen und in einigen Fällen sogar nicht in der oben genannten Liste aufgeführt sein.

ÜBER DIESES BENUTZERHANDBUCH

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf eines Fahrrads der Marke EUROSPORT DHS entschieden haben und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Das Fachservicezentrum, entweder dasjenige, bei dem dieses Fahrrad gekauft wurde, oder dasjenige, in dem die Inbetriebnahme durchgeführt wurde, ist sehr wichtig, da es die Anlaufstelle für Überprüfungen, Einstellungen und alle Arten von Reparaturen darstellt.

Falls dieses Handbuch Fragen nicht beantwortet, wenden Sie sich bitte an dieses Zentrum über die Kontaktdaten, die auf dem Produktidentifikationsblatt in diesem Handbuch angegeben sind. Falls dieses Feld keine Informationen enthält, können Sie sich an jedes für Sie erreichbare Fachservicezentrum wenden.

Benutzerhandbuch

Lesen Sie vor der ersten Benutzung des Fahrrads alle Anweisungen sorgfältig durch.

Interpretieren Sie alle Abbildungen im Handbuch richtig.

Bewahren Sie dieses Handbuch auf und übergeben Sie es im Falle einer Weitergabe des Fahrrads an den neuen Benutzer.

Es liegt in Ihrer Verantwortung, das Fahrrad zu überprüfen und die erforderlichen Maßnahmen entsprechend den Anforderungen und der jeweiligen Situation durchzuführen.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht nicht darin, Ihnen das Fahrradfahren beizubringen oder Ihre Fahrtechnik zu verbessern.

Dieses Handbuch enthält nicht alle Bedienungsanleitungen für alle Komponenten, da deren Vielfalt sehr groß ist. Bitte informieren Sie sich daher über diese Anweisungen beim jeweiligen Komponentenhersteller. Falls die Anweisungen des Komponentenherstellers von den Angaben in diesem Handbuch abweichen, befolgen Sie bitte die Anweisungen des Komponentenherstellers.

Symbole

Die Nichtbeachtung der Anweisungen in diesem Handbuch kann unter bestimmten Umständen zu Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.



GEFAHR!

Dieses Symbol weist Sie auf die Gefahr schwerer Verletzungen oder sogar auf Lebensgefahr hin.

Begriffe

Fachservicezentrum – bezeichnet die Verkaufsstelle, bei der das Fahrrad erworben wurde, eine auf Fahrradreparaturen spezialisierte Serviceeinheit oder eine Fachperson.

Bar – Maßeinheit für den Druck – 1 bar = 100.000 Pa.

Psi – amerikanische Maßeinheit für Druck – 1 psi = 0,06897 bar.

Nm – Maßeinheit für das Anzugsdrehmoment.

ZU IHRER SICHERHEIT

Die Person, die das Fahrrad benutzt, muss in der Lage sein, das Gleichgewicht auf dem Fahrrad zu halten und die Fahrtrichtung sowie die Geschwindigkeit durch Bremsen und Treten zu kontrollieren.

Das verwendete Fahrrad muss die passende Größe für den Benutzer haben. Hier empfehlen wir die Methode zur Bestimmung der geeigneten Größe anhand der „Standover Height“:

- Steigen Sie auf das Fahrrad und stellen Sie sich so hin, dass beide Füße mit der gesamten Sohle den Boden berühren;
- Das Oberrohr (die Stange vom Sattel zum Lenker – „Tuptube“) darf den Bereich zwischen den Beinen nicht berühren.



Wenn Sie das Fahrrad ausschließlich auf Asphalt verwenden, sollte der „Clearance“-Abstand 4–5 cm betragen.

Bei unbefestigten Wegen oder leichten Pfaden sollte der „Clearance“-Abstand ungefähr 7 cm betragen.

Für unebenes Gelände sollte der „Clearance“-Abstand ungefähr 10 cm betragen.

Die oben beschriebene Methode ist eine allgemeine Methode. Je nach gewähltem Fahrradtyp und dem Zweck, für den es entwickelt wurde, gibt es genauere und speziell ausgearbeitete Messmethoden.

Um sicherzustellen, dass Sie die richtige Wahl treffen, empfehlen wir Ihnen, ein Fachservicezentrum zu konsultieren..



Sie müssen berücksichtigen, dass unabhängig davon, wo Sie mit dem Fahrrad fahren (Asphalt, unbefestigte Wege, leichte Pfade usw.), unvorhergesehene Situationen auftreten können, die Ihre Gesundheit oder sogar Ihr Leben gefährden können.

Während der Benutzung des Fahrrads auf öffentlichen Straßen muss dieses entsprechend den gesetzlichen Vorschriften ausgestattet sein (Bremsystem, Reflektoren, Beleuchtungssystem, Klingel usw.).

Daher empfehlen wir Ihnen, die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten..

Hinweis! Tragen Sie immer einen Schutzhelm.



Falls Sie sich entscheiden, Verbesserungen an Ihrem Fahrrad vorzunehmen, empfehlen wir die Verwendung kompatibler Komponenten und die Einhaltung der Montagehinweise des jeweiligen Komponentenherstellers.

Wenn Sie nicht über die erforderlichen Kenntnisse oder Werkzeuge verfügen, empfehlen wir Ihnen, sich an ein Fachservicezentrum zu wenden.

Jeder unsachgemäße Eingriff kann Sie dem Risiko von Sachschäden, Unfällen oder sogar Lebensgefahr aussetzen.

Weitere Empfehlungen

Fahren Sie vorausschauend und achten Sie im Straßenverkehr auf mögliche Gefahren. Handeln Sie defensiv. Um einen Unfall zu vermeiden, geben Sie im Zweifelsfall lieber die Vorfahrt ab, auch wenn Sie eigentlich Vorfahrt hätten.

Benutzen Sie das Fahrrad nicht unter Einfluss von Alkohol oder Drogen.

Lassen Sie sich während der Fahrt nicht durch mobile Kommunikationsgeräte ablenken, die Ihre Aufmerksamkeit oder Ihr Hörvermögen beeinträchtigen können (z. B. Kopfhörer zur Musikwiedergabe usw.), damit Sie Signale anderer Verkehrsteilnehmer oder Ihrer Umgebung wahrnehmen können.

Fahren Sie bei feuchten Bedingungen besonders vorsichtig, da die Bremsleistung nachlässt.

Tragen Sie geeignetes Schuhwerk, das nicht leicht von den Füßen rutscht, sowie angemessene Kleidung. Sehr weite Kleidung, Mäntel, Schals, Kleider usw. können sich in beweglichen Teilen des Fahrrads oder an Gegenständen entlang der Fahrstrecke verfangen.

Hinweis! Es gibt spezielle Ausrüstungen, die je nach gewähltem Fahrradtyp und dem Zweck, für den das Fahrrad entwickelt wurde, konzipiert sind.

Verwenden Sie zusätzliche Reflektoren und eingeschaltete Beleuchtung bei schlechten Sichtverhältnissen, nachts oder bei ungünstigen Wetterbedingungen.

Verwenden Sie beim Transport von Gepäck nur vom Hersteller zugelassene und mit Ihrem Fahrrad kompatible Systeme. Überladen Sie das Fahrrad niemals und setzen Sie es keinen Kräften oder Belastungen aus, die über die konstruktiven Grenzen hinausgehen.

Hinweis! Das vom Fahrradhersteller empfohlene Gewicht ist auf dem Identifikationsetikett im Bereich des Kurbeltriebs angegeben.

Dieses Gewicht stellt die maximale Belastungsgrenze dar, für die das Fahrrad ausgelegt wurde, und umfasst das Gewicht des Benutzers, das Gewicht des Fahrrads sowie das Gewicht weiterer transportierter Ausrüstung.



Die Überschreitung der vom Hersteller angegebenen Gewichtsgrenze setzt verschiedene Komponenten wie Felgen, Reifen, Speichen, Naben, Bremsen, Rahmen usw. Belastungen und Kräften aus, die über die konstruktiv festgelegten Grenzen hinausgehen.

Dies kann zu vorzeitigem Verschleiß, Beschädigungen oder Brüchen führen und dadurch Sachschäden sowie Unfälle verursachen, die Ihre Gesundheit und Ihr Leben gefährden können.

Der Transport sperriger Gegenstände mit dem Fahrrad kann das Gleichgewicht beeinträchtigen und dadurch Unfälle verursachen.

Verwenden Sie KEINE Ersatzteile, die nicht vom Hersteller empfohlen werden oder von den ursprünglich beim Kauf montierten Teilen abweichen, außer wenn das Originalteil nicht mehr erhältlich ist und nur dann, wenn das Ersatzteil kompatibel ist.

Nehmen Sie KEINE strukturellen Änderungen am Fahrrad vor und montieren Sie keine inkompatiblen Zubehörteile oder solche, die nicht für die Verwendung am Fahrrad vorgesehen sind.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich vorzugsweise an einen Fachmann oder ein spezialisiertes Servicezentrum..

Übernahme des Fahrrads

Je nach gewählter Art der Übernahme des Fahrrads wird dieses Ihnen:

- gebrauchsfertig übergeben, wenn es bei einem Fachservicezentrum gekauft wurde, mit allen Komponenten und Zubehörteilen montiert und eingestellt; es sind keine weiteren Arbeiten erforderlich;
- in der original versiegelten Verpackung gemäß den Herstellervorgaben geliefert, wenn es online gekauft wurde.

Hinweis! Bei einem Onlinekauf oder über andere Wege, bei denen das Fahrrad in der original versiegelten Verpackung geliefert wird, wird empfohlen, das Fahrrad einem Fachservicezentrum vorzustellen, damit die Inbetriebnahme durchgeführt und das Fahrrad anschließend gebrauchsfertig übergeben wird.

Dies ist aufgrund der Komplexität bestimmter Baugruppen des Fahrrads sowie der dafür erforderlichen Werkzeuge notwendig.

- Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie über die erforderliche Erfahrung, Fähigkeiten und Werkzeuge verfügen, um die Vorbereitung zur Nutzung selbst durchzuführen, wird empfohlen, das Fahrrad nach Abschluss dieser Arbeiten so schnell wie möglich einem Fachservicezentrum zur Überprüfung vorzustellen.

-

- Je nach gekauftem Fahrradmodell wird dieses in einem gemäß den Herstellervorgaben versiegelten Karton geliefert, der das Benutzerhandbuch, die mitgelieferten Zubehörteile und das Fahrrad enthält, welches:

-

- zu 98 % vormontiert sein kann und für die Betriebsbereitschaft lediglich die Montage der Pedale, die Einstellung des Lenkers, die Montage verschiedener Zubehörteile sowie gegebenenfalls die Überprüfung des Reifendrucks erfordert;
- zu 85 % vormontiert sein kann und komplexere Arbeiten erfordert, je nach Modell, wie z. B. die Einstellung des Vorbaus, die Montage des Lenkers, die Einstellung der Lenkerkomponenten, die Montage des Vorderrads, die Montage des vorderen Schutzblechs (falls vorhanden), die Montage des mitgelieferten Zubehörs sowie gegebenenfalls bestimmte Einstellungen (z. B. Vorderrad-Scheibenbremse usw.).

VOR DER ERSTEN BENUTZUNG



Ein nicht ordnungsgemäß für die Benutzung vorbereitetes Fahrrad kann Sie einem sehr hohen Risiko für schwere Unfälle oder sogar Lebensgefahr aussetzen.

Es ist sehr wichtig, dass Sie sich vor der ersten Benutzung mit dem Fahrrad vertraut machen. Testen Sie das Fahrrad in einem Bereich mit möglichst wenig oder keinem Straßen- bzw. Fußgängerverkehr.

Überprüfen Sie, ob die Befestigungselemente der Sattelstütze, der Naben, des Lenkers und des Vorbaus korrekt angezogen sind.

Stellen Sie fest, welcher Bremshebel die Vorderradbremse und welcher die Hinterradbremse betätigt. Da die Bremskraft sehr hoch sein kann, insbesondere bei hydraulischen Scheibenbremsen, empfehlen wir, die Bremsen zunächst bei niedriger Geschwindigkeit auszuprobieren und die Geschwindigkeit erst zu erhöhen, sobald Sie sich mit ihrer Wirkung vertraut gemacht haben.

Hinweis! Die Bremsen erreichen ihre maximale Bremsleistung erst nach der Einfahrzeit.

Stellen Sie fest, welcher Umwerfer bzw. welches Schaltwerk durch welchen Schalthebel betätigt wird, und schalten Sie die Gänge nur während des Tretens, um das Antriebssystem keinen Kräften und Belastungen auszusetzen, die Schäden verursachen können, wie z. B. vorzeitigen Verschleiß oder Bruch der Zahnkränze sowie sogar einen Kettenriss.

Falls Ihr Fahrrad „Click-in“- oder SPD-Pedale (mit Schuhbefestigungssystem an der Pedale) besitzt, empfehlen wir Ihnen, das Ein- und Ausklicken des Schuhs mehrmals zu üben.



Click-in- oder SPD-Pedale werden von Profis und erfahrenen Fahrradfahrern verwendet. Diese Pedale erfordern eine völlig andere Fahrtechnik und werden nicht für Personen empfohlen, die nicht über ein hohes Maß an Erfahrung im Umgang mit dem Fahrrad verfügen.

Wenn das Fachservicezentrum bestätigt, dass sich das Fahrrad in einem optimalen Zustand befindet, und Sie keine weiteren Fragen zur Funktionsweise Ihres Fahrrads haben, können Sie Ihre Fahrt beginnen.

Hinweis! Die Verwendung eines Fahrrads, das nicht ordnungsgemäß vorbereitet wurde oder sich nicht mehr im ursprünglichen Zustand der Betriebsbereitschaft

befindet, stellt ein großes Risiko sowohl für Sie als auch für die Personen in Ihrer Umgebung dar.

Es ist sinnvoll und sogar empfehlenswert, sich den Zustand und das Fahrverhalten Ihres Fahrrads zu merken, wenn es neu ist und vom Fachservicezentrum für die Benutzung vorbereitet wurde, um während der Nutzung mögliche Veränderungen gegenüber dem ursprünglichen Zustand erkennen zu können.

Jedes verdächtige Geräusch oder jede Veränderung des Fahrverhaltens erfordert eine sofortige Überprüfung in einem Fachservicezentrum, um größere Schäden zu vermeiden, die Sie unnötigen Gefahren aussetzen könnten.

Überprüfen Sie das Fahrrad vor jeder Benutzung allgemein, um mögliche lockere Schrauben, Spuren von Stößen, tiefe Kratzer, Spiel oder andere mechanische Schäden festzustellen.

Montage der Pedale

Identifizieren Sie das linke und das rechte Pedal: Diese sind an der Achse mit dem Buchstaben „L“ für links bzw. „R“ für rechts gekennzeichnet (alternativ kann das linke Pedal anhand der länglichen eingestanzten Linien auf der Achse erkannt werden).



Tragen Sie vor der Montage etwas Fett auf das Gewinde auf.

Montieren Sie zuerst das linke Pedal. Drehen Sie das Pedal entgegen dem Uhrzeigersinn, da das Gewinde umgekehrt ausgeführt ist, um ein Lösen des Pedals während der Fahrt zu verhindern.



Ziehen Sie es anschließend mit einem Schlüssel fest, ohne dabei übermäßige Kraft anzuwenden.

Montieren Sie das rechte Pedal, indem Sie es im Uhrzeigersinn drehen, und ziehen Sie es anschließend mit einem Schlüssel fest, ohne dabei übermäßige Kraft anzuwenden.



Überprüfung der Räder

Im Allgemeinen bestimmen die Räder die Größe des Fahrrads, das maximal zulässige Gewicht, den Fahrradtyp und die Alterskategorie, für die es vorgesehen ist.

Wenn wir also sagen, dass wir ein 29-Zoll-Fahrrad besitzen, bedeutet dies, dass das Fahrrad mit 29-Zoll-Rädern ausgestattet ist (entsprechend gilt dies auch für 14, 16, 20 usw.).

EUROSPORT DHS klassifiziert im Allgemeinen wie folgt:

Radgröße (in)	Benutzerkategorie	Alter
12"/14"/16"/20"	Kinder	2 - 8 Jahre
24"/26"/27.5"	Jugendliche / Heranwachsende / Erwachsene	Über 12 Jahre
26"/27.5"/28"/29"	Jugendliche / Erwachsene	Pe Über ste 16 Jahre

Um das von EUROSPORT DHS empfohlene Maximalgewicht und die empfohlene Körpergröße des Benutzers für Kinder- und Jugendfahrräder (Räder von 12 Zoll bis 26 Zoll) zu erfahren, lesen Sie bitte das Kapitel „Besonderheiten von Kinderfahrrädern“.

Für Fahrräder, die für Jugendliche und Erwachsene bestimmt sind, empfiehlt EUROSPORT DHS:

Raddurchmesser	Alter	Körpergröße	Gewicht
27.5"	Über 16 ani	Über 1,65m	Max. 120kg
28"	Über 16 ani	Über 1,75m	Max. 120kg

29"	Über 16 ani	Über 1,75m	Max. 120kg
-----	-------------	------------	------------

Die angegebenen Daten dienen nur als Orientierungshilfe und erleichtern die Auswahl eines Fahrrads entsprechend Körpergröße und Gewicht.

Die endgültige Entscheidung sollten Sie jedoch treffen, indem Sie das Fahrrad vor dem Kauf ausprobieren und die Empfehlungen des Fachservicezentrums berücksichtigen, bei dem Sie den Kauf tätigen.

Hinweis! Für weitere Informationen zu den Radgrößen, den verschiedenen Typen und deren Komplexität wenden Sie sich bitte an ein Fachservicezentrum.

Bewegen Sie die Räder kräftig seitlich nach links und rechts (senkrecht zur Fahrtrichtung).

Die Räder dürfen an den Befestigungspunkten in Gabel und Rahmen kein Spiel aufweisen und dürfen keine ungewöhnlichen Geräusche erzeugen.



Wenn Sie Spiel an den Befestigungspunkten der Gabel oder des Rahmens oder ungewöhnliche Geräusche feststellen, wenden Sie sich dringend an ein Fachservicezentrum zur Überprüfung.

Überprüfung der Felgen

Bei Fahrradfelgen, die nicht mit Scheibenbremsen ausgestattet sind und bei denen die Bremsung durch den Kontakt zwischen den Bremsbelägen und der seitlichen Felgenfläche erfolgt, dürfen KEINE Verschmutzungen jeglicher Art vorhanden sein – achten Sie besonders auf Fettspuren und entfernen Sie diese sofort, falls Sie welche feststellen.

Wenn Sie bei einer Sichtprüfung feststellen, dass die Verschleißgrenze der Felge an der Kontaktfläche mit den Bremsbelägen überschritten ist, wenden Sie sich an ein Fachservicezentrum, um diese unverzüglich austauschen zu lassen.

Hinweis! Der Verschleißgrad wird durch die Rille auf der Bremsfläche der Felge angezeigt. Wenn diese Rille nicht mehr sichtbar ist, bedeutet dies, dass die Verschleißgrenze überschritten wurde und die Felgen ersetzt werden müssen.

Wenn Sie Kerben oder Kratzer auf der Bremsfläche der Felgen feststellen, wenden Sie sich an ein Fachservicezentrum, um die bestmögliche Lösung für diesen Fall zu erhalten.

Heben Sie nacheinander das Vorder- und Hinterrad an und drehen Sie diese, um den Abstand zwischen Felge und Bremsbelägen (bei Fahrrädern mit Felgenbremse) bzw. zwischen Felge und Gabelarmen (bei Fahrrädern mit Scheibenbremse) zu überprüfen.

Die maximal zulässige Abweichung beträgt 1 mm. Wird dieser Wert überschritten, muss das Rad zentriert werden.

Das Zentrieren eines Rades erfordert Fachkenntnisse und spezielle Werkzeuge. Daher wird empfohlen, ein Fachservicezentrum zu kontaktieren.

Hinweis! Diese Abweichungen (bekannt als „Achter“) entstehen durch die Nutzung auf unebenen oder nicht asphaltierten Wegen, insbesondere bei Mountainbikes (MTB), oder durch wiederholtes Herunterfahren von Bordsteinen, Überfahren anderer Hindernisse, infolge von Unfällen, Stößen usw.

Überprüfung der Reifen

Heben Sie das Rad an und drehen Sie es langsam, um den Zustand des Reifens an den Seitenflächen und der Lauffläche über den gesamten Umfang zu überprüfen.

Der Reifen muss überall gleichmäßig aussehen, ohne Beulen, ohne sichtbare Gewebestruktur unter dem Gummi und ohne gerissene oder abgelöste Teile der Gummimasse.

Außerdem muss überprüft werden, dass der Reifen über den gesamten Umfang gleichmäßig in der Felge sitzt.

Überprüfung des Reifendrucks

Überprüfen Sie den Reifendruck mit einem Manometer. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöhen Sie ihn mithilfe einer Pumpe. Wenn der Druck zu hoch ist, reduzieren Sie ihn, indem Sie Luft über das Ventil ablassen.

Hinweis! Je höher Ihr Gewicht ist, desto höher sollte der Reifendruck sein. Der Druck darf jedoch die vom Reifenhersteller angegebenen Grenzwerte nicht überschreiten.

Überprüfen Sie an der Seitenwand der Reifen den vom Reifenhersteller empfohlenen Druckbereich. In einigen Fällen werden die empfohlenen Drücke in psi angegeben. Für die Umrechnung siehe die nachstehende Tabelle.

Psi	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140
Bar	2,1	2,8	3,5	4,1	4,8	5,5	6,2	6,9	7,6	8,3	9,0	9,7

Hinweis! Ein zu niedriger Reifendruck kann zu einer erschwerten Handhabung des Fahrrads führen oder einen Reifenplatzer verursachen..



Ein zu niedriger Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen von der Felge springt (Abspringen des Reifens von der Felge), was zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

Wir empfehlen Ihnen, die Reifen auf den richtigen Druck aufzupumpen.

Das Ventil und seine korrekte Position

Es gibt mehrere Ventilarten für Fahrradschläuche:

Autoventil (Schrader- oder Auto Valve);

Französisches Ventil (Presta- oder French Valve);

Klassisches Ventil (Dunlop Valve).



Valva Presta



Valva Dunlop



Valva Schrader



Wenn sich das Ventil des Fahrradschlauchs nicht in radialer Position befindet (d. h. nicht zum Mittelpunkt der Nabe ausgerichtet ist), kann es abbrechen und einen plötzlichen Druckverlust im Reifen verursachen.

Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrrad, zu Unfällen oder Sachschäden führen.



Hinweis! Das Ventil muss sofort in die richtige Position gebracht werden, indem der Reifen vollständig entlüftet wird und der Reifen auf der Felge nach links oder rechts gedreht wird, bis das Ventil korrekt ausgerichtet ist.

Anschließend wird der Reifen gemäß den Vorgaben des Reifenherstellers aufgepumpt.

Überprüfung der Sattelstütze, des Sattels und ihrer Einstellungen

Legen Sie Ihre Hände an die Enden des Sattels und versuchen Sie, ihn zu verdrehen. Wenn Sie den Sattel nicht verdrehen können, bedeutet dies, dass die Sattelstütze korrekt festgezogen ist.

Legen Sie Ihre Hände an die Enden des Sattels und versuchen Sie, den Sattel nach oben und unten zu bewegen. Wenn sich der Sattel nicht nach oben und unten bewegen lässt, bedeutet dies, dass er korrekt befestigt ist.



Wenn die Sattelstütze nicht weit genug in den Rahmen eingesetzt ist, kann dies zum Bruch der Sattelstütze oder des Rahmens führen, was wiederum schwere Verletzungen oder Sachschäden nach sich ziehen kann. Beachten Sie bitte die Markierungen am unteren Ende der Sattelstütze bezüglich der Mindesteinstecktiefe in den Rahmen.



Für die Einstellung des Sattels benötigen Sie Werkzeuge wie Inbusschlüssel oder Maulschlüssel, je nach dem Sattelmodell, mit dem das Fahrrad ausgestattet ist.

Ebenfalls abhängig vom Sattelmodell können Einstellungen der Position nach vorne und hinten oder nur der Neigung vorgenommen werden.

Falls nur die Neigung des Sattels eingestellt werden kann, lösen Sie dessen Befestigungsschraube an der Sattelstütze so weit, bis er sich leicht bewegen lässt, stellen Sie die gewünschte Neigung ein und ziehen Sie die Befestigungsschraube anschließend wieder fest.

Für die Einstellung der Position nach vorne und hinten sowie der Sattelneigung lösen Sie die Schraube oder die Schrauben, bis sich der Sattel leicht bewegen lässt, stellen Sie ihn in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schraube oder die Schrauben anschließend wieder fest.

Stellen Sie vor dem endgültigen Festziehen sicher, dass die Sattelschienen und die Befestigungselemente des Sattels an der Sattelstütze korrekt positioniert sind.



Um die Sattelhöhe einzustellen, setzen Sie sich auf den Sattel, drehen Sie die Kurbelgarnitur, um eines der Pedale in die unterste Position zu bringen, und stellen Sie dann Ihre Ferse auf das Pedal. Wenn Sie Ihre Hüfte absenken müssen, damit die Ferse das Pedal erreicht, ist der Sattel zu hoch. Wenn Ihr Knie gebeugt ist, während die Ferse auf dem Pedal steht, ist der Sattel zu niedrig.

Lösen Sie den Schnellspanner oder die Klemmschraube der Sattelstütze am Rahmen und schieben Sie den Sattel im Sitzrohr nach oben oder unten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist. Stellen Sie sicher, dass der Sattel gerade ausgerichtet ist, und ziehen Sie den Schnellspanner oder die Klemmschraube anschließend wieder fest.

Hinweis! Falls die Sattelstütze mit einer Schraube und nicht mit einem Schnellspanner gesichert ist, benötigen Sie einen Maulschlüssel (oder passenden Innensechskantschlüssel), um diese zu lösen.

Sobald der Sattel auf die gewünschte Höhe eingestellt ist, stellen Sie sicher, dass die Sattelstütze die Markierungen an ihrem unteren Ende bezüglich der Mindesteinstecktiefe in den Rahmen einhält.

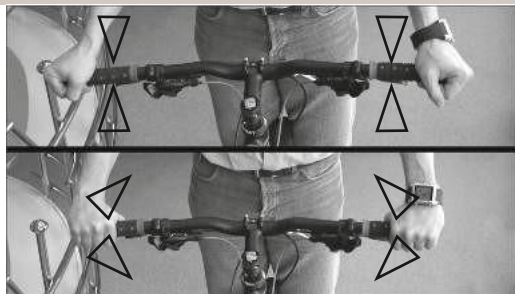
Überprüfung von Lenker, Vorbau und den Bedienelementen am Lenker

Die Position des Vorbaus muss auf derselben Achse wie das Vorderrad liegen, und der Lenker muss parallel zur Achse der Vorderradnabe ausgerichtet sein. Die Lenker-Vorbau-Einheit darf sich nicht unabhängig vom Vorderrad drehen lassen, und der Lenker darf sich nicht nach oben oder unten verdrehen.

Klemmen Sie zur Überprüfung das Vorderrad zwischen Ihre Beine und versuchen Sie, diese Drehbewegungen auszuführen. Wenn sich nichts bewegt, ist die Lenker-Vorbau-Einheit ordnungsgemäß fixiert.



Lenker und Vorbau sind sehr wichtige Komponenten für Ihre Sicherheit. Wenn Sie Probleme vermuten, wenden Sie sich bitte an ein Fachgeschäft oder ein spezialisiertes Servicecenter. .



Die Elemente am Lenker wie Bremshebel, Schalthebel und Lenkergriffe müssen so fixiert sein, dass ein Verdrehen von Hand nicht möglich ist..



Wenn sich eines der Elemente am Lenker von Hand verdrehen lässt, bedeutet dies, dass es nicht fest genug montiert ist. Dieses Problem muss schnell behoben werden – entweder von Ihnen selbst, sofern Sie über das nötige Werkzeug verfügen, oder in einer Fahrrad-Fachwerkstatt.



Überprüfung des Steuersatzes

Um den Steuersatz zu überprüfen, blockieren Sie das Vorderrad durch Betätigen der Bremse und führen Sie kurze, wiederholte Vor- und Zurückbewegungen aus. Dabei darf kein Spiel oder Geräusch festzustellen sein.

Heben Sie das Fahrrad so an, dass es den Boden nicht berührt, und halten Sie das Hinterrad höher als das Vorderrad. Drehen Sie den Lenker, bis das Vorderrad quer zur Längsachse des Fahrrads steht. Wenn Sie den Lenker loslassen, muss das Vorderrad in einer fließenden Bewegung in die Ausgangsposition zurückkehren, ohne zu haken oder in irgendeiner Position zu blockieren.



Falls während der Nutzung Spiel spürbar ist oder ungewöhnliche Geräusche zu hören sind, empfehlen wir Ihnen, sich für eine Inspektion und Behebung des Problems an eine Fachwerkstatt zu wenden.

Überprüfung und Nutzung der Federgabel

Federgabeln können je nach gewähltem Modell unterschiedliche Ausstattungen, Konstruktionsmerkmale und Einsatzzwecke haben. Diese variieren von einer einfachen Stahlfederung, die im Vergleich zu klassischen Stargabeln einen höheren Komfort bietet, bis hin zu Luftfederungen mit Lockout (Blockierfunktion), Zugstufeneinstellungen (Rebound) etc. sowie verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten nach den Vorlieben des Nutzers.

Notă! Pentru a identifica particularitățile furcii cu suspensie care vine în dotarea bicicletei dumneavoastră vă rugăm consultați fie documentația de pe site-ul producătorului furcii sau un centru specializat.

Pentru verificarea funcționării furcii cu suspensie, blocați roata față acționând frâna și apăsați-vă cu greutatea corpului pe ghidon până când se comprimă furca apoi eliberați ghidonul de greutatea corpului dumneavoastră.



Furca trebuie să se comprime și să se decompresie cu ușurință și fără să genereze zgomote.



Falls Sie während der Nutzung Unregelmäßigkeiten oder ungewöhnliche Geräusche bemerken, empfehlen wir Ihnen, sich für eine Inspektion und Behebung des Problems an eine Fachwerkstatt zu wenden. .

Hinweis! Die Einstellungen, Wartung und Reparaturen von Federgabeln erfordern spezielles Werkzeug, Fachwissen und Erfahrung. Daher empfehlen wir Ihnen, diese Arbeiten von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Bremsen und deren Nutzung

Ihr Fahrrad ist mit einem Bremssystem ausgestattet, das je nach gewähltem Modell variieren kann. Die am häufigsten anzutreffenden Bremsenarten bei EUROSport DHS-Fahrrädern sind:

Felgenbremsen: Dies ist die am weitesten verbreitete Bremsenart, die in allen Fahrradkategorien zu finden ist. Bei diesem System erfolgt das Bremsen durch das Betätigen der Bremshebel am Lenker, wodurch ein fester Kontakt zwischen den Bremsbelägen (Bremschuhen) und der Bremsflanke der Felge hergestellt wird.

Rücktrittbremsen (Torpedobremsen): Diese kommen häufig bei Kinderfahrrädern und Citybikes zum Einsatz. Das Abbremsen des Fahrrads erfolgt hierbei durch das Treten der Pedale entgegen der normalen Fahrtrichtung.

Mechanische oder hydraulische Scheibenbremsen: Diese werden bei Mountainbikes (MTB), Touren- oder Trekkingrädern sowie bei schnellen Citybikes (Cross- oder Urban-Bikes) verbaut. Das Bremsen erfolgt über die Bremshebel am Lenker, wodurch die Bremsbeläge im Bremssattel fest an die auf der Radnabe montierte Brems Scheibe gepresst werden.

Der Unterschied zwischen mechanischen und hydraulischen Scheibenbremsen besteht darin, dass bei der mechanischen Variante die Bremsbeläge im Bremssattel über einen Seilzug (Kabel) angesteuert werden, während sie bei der hydraulischen Variante durch den Druck von Bremsflüssigkeit betätigt werden..

Hinweis! Es wird empfohlen, die Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig zu betätigen, um eine optimale Bremsleistung zu erzielen und einen vorzeitigen, einseitigen Verschleiß der Bremskomponenten zu vermeiden.

Der Weg der Bremshebel relativ zu den Bremsbacken beträgt beim Kontakt der Bremsbacken mit der Felge etwa 2,5 cm. Haben die Hebel bis zum Kontakt mit den Bremsbacken freien Weg, ist die Bremswirkung beeinträchtigt und das System muss eingestellt oder repariert werden.

Hinweis! Die Reparatur und Einstellung des Bremssystems erfordern spezielles Werkzeug, Fachwissen und Erfahrung. Daher empfehlen wir Ihnen, diese Arbeiten von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Wenn Sie lange Touren oder Reisen mit vielen Kilometern und zusätzlichem Gepäck unternehmen, empfehlen wir Ihnen, jeweils einen Satz Ersatz-Bremsbeläge (Saboți/Plăcuțe) mitzuführen, da diese unter solchen Bedingungen e.

Zudem empfehlen wir, den Austausch dieser Beläge vorab in einer Fachwerkstatt zu üben. So sind Sie bestens vorbereitet, falls unterwegs kein Fachmann oder Service-Center in der Nähe ist, wenn die Komponenten gewechselt werden müssen.

Überprüfung von Felgenbremsen



Eine Fehlfunktion der Bremsen stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Die Überprüfung der Bremsenfunktion muss daher mit maximaler Sorgfalt durchgeführt werden. .

Die Überprüfung der Bremsen erfolgt im Stand des Fahrrads, indem die Bremshebel so weit betätigt werden, bis ein fester Kontakt zwischen den Bremsbelägen und der Felge entsteht. Beim Versuch, das Fahrrad nach vorne zu schieben, müssen die Räder blockiert bleiben. Die Bremszüge müssen korrekt in den Befestigungsschrauben fixiert sein und dürfen keinerlei Beschädigungen an der Außenhülle aufweisen.

Die Bremsbeläge müssen gleichmäßig mit ihrer gesamten Oberfläche auf die Bremsflanke der Felge drücken. Nach dem Loslassen der Bremse muss der Abstand zwischen den Bremsbelägen und der Felge auf beiden Seiten gleich groß sein.

Hinweis! Auf der Oberfläche der Bremsbeläge ist der Verschleißgrad markiert. Überprüfen Sie diesen Zustand regelmäßig; sobald Sie feststellen, dass die Verschleißgrenze überschritten ist, müssen die Bremsbeläge ersetzt werden.

Überprüfen Sie außerdem regelmäßig die Verschleißnut auf der Bremsflanke der Felge. Wenn diese Nut nicht mehr sichtbar ist, bedeutet dies, dass die Verschleißgrenze erreicht ist und die Felgen ausgetauscht werden müssen.  **Empfehlung:** Wir empfehlen Ihnen, sich für den Austausch sowohl der Bremsbeläge als auch der Felgen an eine Fachwerkstatt zu wenden.

Überprüfung von Scheibenbremsen



Eine Fehlfunktion der Bremsen stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Die Überprüfung der Bremsenfunktion muss daher mit maximaler Sorgfalt durchgeführt werden. .

Die Überprüfung der Bremsen erfolgt im Stand des Fahrrads, indem die Bremshebel so weit betätigt werden, bis ein fester Kontakt zwischen den Bremsbelägen im Bremssattel und den Bremsscheiben entsteht. Beim Versuch, das Fahrrad nach vorne zu schieben, müssen die Räder blockiert bleiben.



Verschmutzte Bremsscheiben reduzieren die Bremsleistung drastisch. Inspizieren Sie die Bremsscheiben regelmäßig; sollten Sie Spuren von Schmutz oder Fett feststellen, reinigen Sie diese umgehend. .

Überprüfung der Bremssättel: Prüfen Sie den festen Sitz der Bremssättel, indem Sie versuchen, diese von Hand zügig in verschiedene Richtungen zu bewegen. Sie müssen so fest montiert sein, dass sie sich nicht bewegen lassen.

Überprüfung hydraulischer Bremsen: Kontrollieren Sie das System auf eventuelle Undichtigkeiten oder Austritte von Bremsflüssigkeit. Betätigen Sie dazu den Bremshebel und inspizieren Sie visuell das gesamte Bremssystem entlang des Leitungsverlaufs.

Überprüfung mechanischer Scheibenbremsen: Die Bremszüge müssen ordnungsgemäß in den Befestigungsschrauben fixiert sein und dürfen keine Beschädigungen an der Außenhülle aufweisen.

Zustand der Bremsscheiben: Führen Sie eine Sichtprüfung der Oberfläche der Bremsscheiben durch. Diese dürfen keine tiefen Rillen, Kratzer oder andere Formen mechanischer Beschädigungen aufweisen.

Prüfung auf Verzug (Schlag): Heben Sie das Fahrrad an, sodass sich das Rad frei in der Luft drehen kann, und versetzen Sie es in Rotation. Die Bremsscheibe darf dabei keine Schleifgeräusche an den Bremsbelägen verursachen.

Überprüfung von Kurbelsatz, Kette und Nutzung des Antriebs

Überprüfen Sie das Spiel des Kurbelsatzes, indem Sie den linken Kurbelarm von Hand in Richtung des Rahmens drücken. Es darf kein Spiel spürbar sein und es dürfen keine Geräusche auftreten.



Führen Sie eine Sichtprüfung der Fahrradkette durch: Ihre Oberfläche muss sauber sein und die Kettenglieder dürfen keine Beschädigungen aufweisen.

Drehen Sie den Kurbelsatz bei stehendem Fahrrad rückwärts, um das System auf ungewöhnliche Geräusche, Klemmen oder die Tendenz der Kette, vom Kettenblatt, den Ritzeln oder den Schaltröllchen des hinteren Schaltwerks über zu springen.

Reinigen Sie die Kette regelmäßig und schmieren Sie deren Oberfläche.

Hinweis! Verwenden Sie keine Kfz-Öle, Fette oder ähnliche Schmiermittel, da diese die schnelle Ansammlung von Staub, Sand, Erde usw. begünstigen. Für diesen Zweck gibt es speziell entwickelte Produkte. Für Details zur Kettenpflege wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt.

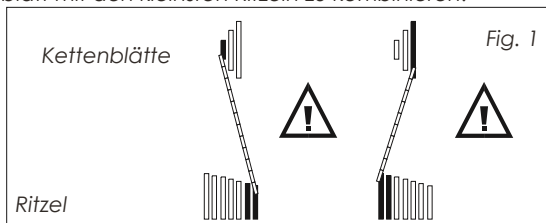
Bei der Nutzung des Antriebs sprechen wir vom Gangwechsel (Schalten). Durch das Betätigen der Schalthebel am Lenker werden der vordere Umwerfer oder das hintere Schaltwerk angesteuert, wodurch die Kette von einem Kettenblatt auf ein anderes oder von einem Ritzel auf ein anderes wechselt.

Hinweis! Es ist sehr wichtig, dass Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig die Position der Kette von einem Kettenblatt auf ein anderes und von einem Ritzel auf ein anderes wechseln.

Der Schalthebel auf der rechten Seite betätigt den Gangwechsel der Ritzel (hinten), während der Schalthebel auf der linken Seite den Gangwechsel der Kettenblätter (vorne) steuert.

Hinweis! Schalten Sie die Gänge nur während des Pedalierens, um den Antrieb keinen Kräften und Belastungen auszusetzen, die Schäden wie vorzeitigen Verschleiß der Zahnräder, deren Ausbrechen oder sogar einen Kettenriss verursachen können.

Es wird NICHT empfohlen, das große Kettenblatt mit den größten Ritzeln oder das kleine Kettenblatt mit den kleinsten Ritzeln zu kombinieren.



Hinweis! Im Laufe der Zeit kann es aufgrund der beweglichen mechanischen Elemente und deren Komplexität zu Dejustierungen der Schaltung oder einer Längung der Schaltzüge kommen. Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche oder eine mangelhafte Funktion feststellen, wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt, um eine Inspektion und die notwendigen Einstellungen durchführen zu lassen.

Verwendung von Schnellspannern

Je nach gewähltem Fahrradmodell finden sich Schnellspanner an den Nabenbefestigungen, den Befestigungen der Faltelemente bei Falträdern oder bei der Befestigung der Sattelstütze im Rahmen. Diese Schnellspanner gewährleisten die Montage und Demontage der Räder, die Einstellung der Sattelstütze oder das einfache, schnelle und werkzeuolose Zusammenfallen des Fahrrads.



Die Schnellspanner der Naben bestehen aus:

einer Achse mit Gewinde an einem Ende und einem Exzenterhebel am gewindelosen Ende;

einer Mutter;

zwei konischen Spiralfedern, die zwischen der Mutter und der Nabe sowie zwischen dem Hebel und der Nabe montiert werden, wobei das schmale Ende zur Nabe zeigt.

Zum Lösen des Naben-Schnellspanners wird der Hebel um 180° um seine Achse umgelegt und die Mutter gegen den Uhrzeigersinn gedreht, bis genügend Spielraum vorhanden ist, damit das Rad leicht entnommen werden kann..

Hinweis! Wenn die Mutter *prea* weit gedreht wird und sich von der Achse löst, achten Sie darauf, die Federn nicht zu verlieren.



Die Montage des Laufrads erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Falls die Schnellspannachse vollständig entfernt wurde, wird sie von links nach rechts durch die Nabe geführt (achten Sie auf die korrekte Positionierung der beiden Federn). Anschließend wird die Mutter im Uhrzeigersinn auf das Gewindeende geschraubt. Der Hebel wird um 90° umgelegt, die Mutter im Uhrzeigersinn gedreht, bis ein Widerstand spürbar ist, und der Hebel dann um die restlichen 90° bis zum Anschlag geschlossen.



Hinweis! Wenn sich der Schnellspannhebel beim Einbau des Laufrads aufgrund zu großen Widerstands nicht bis zum Anschlag schließen lässt, wenden Sie KEINE Gewalt an und lassen Sie den Hebel NICHT in einer Zwischenstellung. Öffnen Sie den Hebel, drehen Sie die Mutter gegen den Uhrzeigersinn und versuchen Sie es erneut. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Laufrad fest und sicher fixiert ist.

Sollte Ihr Fahrrad mit einem anderen Achstyp an den Naben ausgestattet sein, überprüfen Sie bitte die Anweisungen des Nabenherstellers bezüglich der Montage und Demontage der Laufräder.

MÖGLICHE PROBLEME WÄHREND DER NUTZUNG

Während der Nutzung können ungewöhnliche Verhaltensweisen oder Geräusche auftreten, die in der Regel auf die Fehlstellung einer Komponente hinweisen oder einen Defekt ankündigen.

Hinweis! Sollten ungewöhnliche Verhaltensweisen oder Geräusche auftreten, wenden Sie sich bitte umgehend an ein Fachzentrum zur Überprüfung und Behebung.

Versuchen Sie unterwegs, die Ursache des Problems zu identifizieren, und entscheiden Sie, ob das Fahrrad noch sicher bis zum Ziel, für die Rückkehr oder bis zum nächsten Fachzentrum genutzt werden kann. Nutzen Sie das Fahrrad nicht, wenn Sie die Ursache des Problems nicht identifizieren können.



Wenn Sie Eingriffe am Fahrrad oder an den Komponenten vornehmen, ohne über die erforderlichen Kenntnisse oder Werkzeuge zu verfügen, setzen Sie sich Risiken, Unfällen oder Sachschäden aus.

In der folgenden Tabelle sind die am häufigsten auftretenden Probleme während der Nutzung sowie deren vorübergehende Behebung aufgeführt. In den meisten Fällen kündigen diese einen Defekt an, weshalb wir eine sofortige Überprüfung des Fahrrads in einem Fachzentrum empfehlen.

Problem	Mögliche Ursache	Vorübergehende Behebung
Fehlerhafte oder nicht funktionierende Gangschaltung.	Der Schalthebel funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Wiederholen Sie den Schaltvorgang mehrmals auf- und abwärts.

	Die Umwerfer/Schaltwerke sind nicht korrekt eingestellt.	Wählen Sie eine funktionierende Gangkombination (Kettenblatt-Ritzel) bis zum Ziel und wenden Sie sich zur Behebung an ein Fachzentrum.
Blockieren des Antriebs nach einem Gangwechsel.	Kette blockiert.	Führen Sie den Gangwechsel in umgekehrter Richtung durch, heben Sie das Hinterrad an und drehen Sie den Antrieb entgegen der Fahrtrichtung. Wenn sich der Antrieb nicht deblockiert, versuchen Sie, die Kette von Hand aus dem Bereich zu lösen, in dem sie sich verklemmt hat.
Ungewöhnliche Geräusche, Klopfen oder Schleifen.	Defekt auf Getriebe- oder Getriebeebene.	Seien Sie vorsichtig, bis Sie Ihr Ziel erreicht haben, und kontaktieren Sie ein spezialisiertes Zentrum.
Comportament inegal în timpul pedalării.		
Gefallene Kette.	Falsche Gangschaltung.	Legen Sie die Kette von Hand auf das Kettenblatt oder Ritzel, heben Sie dann das Hinterrad an und schalten Sie in Fahrtrichtung.
Die Kette fällt ständig ab.	Defekte Getriebekomponenten.	Wenden Sie sich zur Reparatur an ein spezialisiertes Servicezentrum.

Problem	Mögliche Ursache	Vorübergehende Behebung
Geringe Bremswirkung.	Übermäßiger Verschleiß an Bremsbacken oder -belägen. Bremsseile verschlissen oder	Tauschen Sie die Bremsbacken oder -beläge aus. Sollte

Ungewöhnliche Geräusche aus dem Bremsbereich.	überdehnt. Hydraulikflüssigkeitsverlust.	das Problem durch den Austausch weiterhin bestehen, fahren Sie vorsichtig weiter bis zu Ihrem Ziel und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.
Geräusche oder Klopfgeräusche aus dem Rahmenbereich.	Lose Zubehörteile, mögliche Risse oder Brüche.	Wenden Sie sich umgehend an ein spezialisiertes Zentrum.
	Fehlerhafte Rahmenaufhängungseinstellungen	Stellen Sie die Einstellungen der Hinterradaufhängung gemäß den Anweisungen des Herstellers neu ein.
	Defekte Rahmenaufhängung.	Wenden Sie sich umgehend an ein spezialisiertes Zentrum.
Joggingverhalten des Fahrrads.	Defekter Reifen oder Speichen.	Wenden Sie sich umgehend an ein spezialisiertes Zentrum.
Geräusche, Knarrgeräusche oder Klopfgeräusche aus dem Radbereich	Fremdkörper im Rad.	Entfernen Sie alle Fremdkörper, die sich im Rad verfangen haben, und prüfen Sie es auf Beschädigungen.
Ungeschickte Handhabung des Fahrrads.	Niedriger Reifendruck.	Erhöhen Sie den Reifendruck. Besteht das Problem weiterhin, haben Sie einen platten Reifen.
		Reifenpanne! Flicken Sie das Loch im Schlauch oder ersetzen Sie den Schlauch komplett. Untersuchen Sie den Reifen und entfernen Sie alle Spuren

	(Nagel, Nadel, Dorn, Draht usw.), die die Panne verursacht haben könnten.
--	---

Wenn Sie Routen oder Fahrten mit einer hohen Kilometerleistung zurücklegen, empfehlen wir Ihnen, Ersatzschläuche oder Flickzeug sowie die für eine Reifenpanne erforderlichen Werkzeuge mitzuführen. Zudem empfehlen wir, den Austausch des Schlauchs oder das Aufbringen von Flickern vorab in einem Fachzentrum zu üben, da die Möglichkeit besteht, dass im Bedarfsfall kein Fachmann oder Fachzentrum in Ihrer Nähe ist. Pannensets sind sehr kompakt und können als Zubehör direkt am Fahrrad montiert (Pumpe und/oder Schlauch) oder separat transportiert werden (Reifenheber-Set und/oder Flicker).

NACH UNFÄLLEN ODER STÄRKUREN STÜRZEN

Nach jeder Art von Unfall ist es möglich, dass das Fahrrad mehr oder weniger sichtbare Schäden erleidet. Wenden Sie sich nach jedem Unfall grundsätzlich an ein Fachzentrum für eine Inspektion und nutzen Sie das Fahrrad erst wieder, nachdem eventuelle Mängel behoben wurden.



Tragen Sie beim Fahrradfahren immer einen Schutzhelm und angemessene Kleidung. Stellen Sie sicher, dass Sie bei schlechten Sichtverhältnissen mit reflektierenden Elementen und Beleuchtung ausgestattet sind.

Nach jedem Unfall müssen überprüft werden:

- Lenker;
- Lenkerhörnchen (Bar Ends)
- Vorbau;
- Gang;
- Schaltwerk hinten
- Räder;

Die restlichen Komponenten müssen in einer Fachwerkstatt überprüft werden.

FAHRRADVERKEHR



Verwenden Sie zum Transport des Fahrrads nur zugelassene Haltersysteme, die in gutem Betriebszustand und für das jeweilige Transportmittel, auf dem sie montiert sind, geeignet sind. Der Transport des Fahrrads mit improvisierten Systemen oder in mangelhaftem Zustand kann sowohl Ihr Leben als auch das der Menschen in Ihrer Umgebung gefährden.

Wenn Sie das Fahrrad im Innenraum eines Transportmittels transportieren, müssen Sie es so platzieren, dass seine Komponenten während des Transports nicht durch Gepäck beschädigt werden. Sichern Sie das Fahrrad so, dass es sich während des Transports nicht bewegen kann.

Hinweis! Wenn das Transportmittel nicht geräumig genug ist, um das Fahrrad als Ganzes zu transportieren, müssen Sie die Räder und gegebenenfalls die Sattelstütze zusammen mit dem Sattel demontieren.

Vor der Demontage der Räder und der Sattelstütze müssen Sie sicherstellen, dass Sie wissen, wie diese wieder montiert werden. Falls das Fahrrad nicht mit Schnellspannern ausgestattet ist (siehe Verwendung von Schnellspannern), stellen Sie sicher, dass Sie die erforderlichen Werkzeuge griffbereit haben, wenn und wo Sie den Wiederaufbau durchführen. Wenn Sie nicht über die notwendigen Kenntnisse verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um sich diese Verfahren erklären zu lassen.



Die Nutzung des Fahrrads mit unsachgemäß montierten Rädern kann schwere Unfälle oder Sachschäden zur Folge haben. .

Nach der Demontage der Räder und gegebenenfalls der Sattelstütze ist das Fahrrad horizontal auf der linken Seite abzulegen, um eine Verstellung oder gar Beschädigung des Schaltwerks oder des Antriebs zu vermeiden. Überprüfen Sie gleichzeitig die Position des Lenkers; die Elemente am Lenker dürfen nicht mit anderem Gepäck oder umliegenden Gegenständen kollidieren.



Wenn das Fahrrad mit hydraulischen Bremsen ausgestattet ist, dürfen die Bremshebel nach dem Ausbau der Räder unter keinen Umständen betätigt werden. Vergessen Sie nicht, jedes Mal, wenn Sie die Räder demontieren, die Transportsicherungen zwischen den Bremsbelägen einzusetzen..

- Wenn nach der Demontage der Räder bei Fahrrädern mit hydraulischen Scheibenbremsen versehentlich die Bremshebel betätigt wurden, ohne dass die Transportsicherungen eingesetzt waren, überprüfen Sie:
 - die Position der Bremsbeläge im Bremssattel, ob diese von ihrem Platz verschoben wurden. Versuchen Sie anschließend, das Rad einzubauen, und überprüfen Sie den Hebelweg des Bremshebels. Wenn Sie Unregelmäßigkeiten feststellen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt zur Überprüfung und Behebung;
 - ob Bremsflüssigkeit am Bremssattel austritt. Wenn dies der Fall ist, benutzen Sie das Fahrrad NICHT und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt zur Behebung.

Hinweis! Die Transportsicherungen werden vom Hersteller zusammen mit dem Fahrrad geliefert, wenn dieses mit hydraulischen Scheibenbremsen ausgestattet ist. Bewahren Sie diese griffbereit zusammen mit diesem Handbuch auf. Wenn das Fahrrad in einer Fachwerkstatt erworben wurde und Ihnen diese nicht zusammen mit dem Fahrrad ausgehändigt wurden, kontaktieren Sie diese umgehend, um sie in Besitz zu nehmen.

Die Transportsicherungen variieren in Form und Größe je nach Modell der hydraulischen Bremse, mit der Ihr Fahrrad ausgestattet ist. Stellen Sie im Falle ihres Verlusts sicher, dass die neuen mit dem am Fahrrad montierten Bremssattelmodell kompatibel sind.



Wenn auch die Demontage der Sattelstütze erforderlich ist, öffnen Sie den Schnellspanner, der diese im Rahmen sichert, und ziehen Sie die Sattelstütze mitsamt dem Sattel aus dem Rahmen heraus. Falls Ihr Fahrrad nicht mit einem Schnellspanner zur Befestigung der Sattelstütze am Rahmen ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass Sie die erforderlichen Werkzeuge griffbereit haben, wenn und wo Sie die Wiedermontage am Fahrrad durchführen.

Tipp!

Nachdem Sie die ideale Sattelposition ermittelt haben (siehe Überprüfung der Sattelstütze, des Sattels und deren Einstellungen), bringen Sie eine Markierung (Isolierband oder Marker) an der Sattelstütze an, um die Höhe nicht erneut einstellen zu müssen.

Hinweis! Bei wiederholter Montage/Demontage fetten Sie die Sattelstütze mit Fett ein, um eine einfache Montage zu gewährleisten sowie ein Festfressen im Rahmen oder eventuelle Kratzer zu vermeiden, die durch Metall-auf-Metall-Reibung an der Stütze entstehen können. Wischen Sie überschüssiges Fett nach der Montage ab, um Schmutzansammlungen zu vermeiden.

WARTUNG DES FAHRRADS

- Eine gute Wartung kann sowohl die Lebensdauer Ihres Fahrrads als auch die einwandfreie Funktion seiner Komponenten verlängern. Wir empfehlen Ihnen, die Wartungsarbeiten (Waschen/Reinigen, Schmieren, Einstellen) regelmäßig durchzuführen.
- Korrosion kann zu schweren Schäden an den Fahrradkomponenten führen und wird hauptsächlich verursacht durch:
 - Salz oder chemische Verbindungen, die im Winter auf den Straßen verstreut werden;
 - salzhaltige Luft in Meeresküstenregionen;
 - längere Exposition gegenüber ungünstigen Umweltbedingungen, Feuchtigkeit usw.

Hinweis! Für Ihre langfristige Sicherheit empfehlen wir Ihnen, alle Fahrradkomponenten vor Korrosion zu schützen (selbst wenn die Materialien, aus denen sie hergestellt sind, als korrosionsbeständig gelten).

Wenn das Fahrrad Umwelteinflüssen wie Regen oder Schnee ausgesetzt war oder auf Strecken mit Schlamm, Staub oder Sand genutzt wurde, empfehlen wir die Reinigung/Wäsche direkt nach der Nutzung oder spätestens am nächsten Tag.

Durch Regen oder Schnee verursachte Feuchtigkeit kann mit einem trockenen Tuch entfernt werden. Schlamm, Staub oder Sand, Salz oder chemische Verbindungen von der Straße – insbesondere im Winter – müssen durch das Reinigen des Fahrrads unter einem Wasserstrahl entfernt werden.

Hinweis! Verwenden Sie zur Reinigung des Fahrrads KEINE Hochdruck- oder Dampfreiniger. Durch den Druck kann Wasser in das Innere der Fahrradkomponenten eindringen und die Lager der Naben, des Tretlagers, des Steuersatzes, der Kassettennabe usw. korrodieren.

Dampf mit hoher Temperatur kann Kunststoffkomponenten wie Schalthebel oder Bremshebel, Schutzhüllen von Schläuchen oder Kabeln, Griffe, den Sattel, Elektrokabel usw. schmelzen oder sogar den Lack vom Rahmen ablösen.

Nutzen Sie zur Reinigung des Fahrrads einen wasserdruckfreien Strahl, um groben Schmutz zu entfernen. Tragen Sie anschließend auf das gesamte Fahrrad einen speziellen Fahrradreiniger auf, lassen Sie ihn 2–3 Minuten einwirken, spülen Sie ihn dann mit einem wasserdruckfreien Strahl ab und trocknen Sie das Fahrrad mit einem trockenen Tuch ab.

Hinweis! Fahrradreiniger ist im Fachhandel erhältlich. Befolgen Sie die Gebrauchsanweisung auf dem Etikett oder die Ratschläge eines Fachmanns. Verwenden Sie zur Reinigung keinen Aktivschaum, der für Autowaschanlagen typisch ist, oder andere industrielle Reinigungsmittel. Falls Sie keinen speziellen Fahrradreiniger zur Hand haben, empfehlen wir die Verwendung eines mit Wasser verdünnten flüssigen Geschirrspülmittels.

Für die Reinigung der Kette werden spezielle Lösungen und Vorrichtungen verwendet, die im Fachhandel erhältlich sind. Wenn dieser Vorgang erforderlich ist und Sie kein Kettenreinigungsgerät zur Hand haben, verwenden Sie ein mit einer Speziallösung getränktes Tuch.

Nach der Reinigung muss die Kette geschmiert werden. Für den Schmiervorgang empfehlen wir die Verwendung spezifischer Produkte, die im Fachhandel erhältlich sind. Tragen Sie das Schmiermittel sparsam auf. Eine zu große Menge auf der Kette führt dazu, dass der Überschuss während der Nutzung auf andere Komponenten geschleudert wird.



Während der Nutzung wird das überschüssige Schmiermittel durch die Rotationsgeschwindigkeit der Kette direkt auf die Hinterradfelge geschleudert. Wenn das Fahrrad mit einer Felgenbremse ausgestattet ist, sinkt deren Leistung unter diesen Bedingungen dramatisch, was sowohl Sie als auch Ihre Mitmenschen dem Risiko schwerer Unfälle oder Sachschäden aussetzt..

Reinigen und schmieren Sie die Kette nach jeder Fahrt bei Regen oder Schnee, nach wiederholten Fahrten durch Wasser oder Schlamm, nach der Nutzung abseits asphaltierter Straßen oder nach jeweils 200 gefahrenen Kilometern.

Hinweis! Verwenden Sie keine Kfz-Öle, Fette, Diesel oder andere Arten von Produkten mit Schmiereigenschaften, da diese zu einer schnellen Ansammlung von Staub, Sand, Erde usw. beitragen. Verwenden Sie nur Schmiermittel, die von einem Fachhandel empfohlen werden.

Unter bestimmten Umständen kann sich die Kette vorzeitig abnutzen. Überprüfen Sie regelmäßig deren Zustand und kontaktieren Sie eine Fachwerkstatt für den sofortigen Austausch, falls Sie Unregelmäßigkeiten feststellen (siehe Überprüfung des Antriebs, der Kette und Nutzung der Schaltung sowie Probleme, die während der Nutzung auftreten können).

Hinweis! Der rechtzeitige Austausch der Kette verlängert die Lebensdauer der Antriebskomponenten.

Empfohlene Inspektionen

Normale Nutzung	Intensive Nutzung
Nach 200 km oder 2 Monaten ab Kaufdatum.	Nach 100 km oder 1 Monat ab Kaufdatum.
Nach 2000 km oder nach dem ersten Nutzungsjahr.	Nach 1000 km oder im zweiten Monat ab Kaufdatum.
Einmal im Jahr.	Halbjährlich.

Das spezialisierte Service- und Reparaturzentrum ist in der Lage, alle spezifischen Inspektionsarbeiten an Ihrem Fahrrad durchzuführen, und kann Sie vor jedem Eingriff über dessen Allgemeinzustand informieren. Aus diesen Informationen können Sie erfahren, ob das Fahrrad korrekt genutzt wurde, oder bei Bedarf Ratschläge zur Optimierung erhalten.

Sollten Fragen auftreten, die in diesem Handbuch nicht beantwortet werden, wenden Sie sich bitte an das spezialisierte Servicezentrum unter den Kontaktdaten, die auf dem Garantieschein in diesem Handbuch angegeben sind. Falls dieses Feld keine Informationen enthält, können Sie jedes spezialisierte Servicezentrum in Ihrer Nähe kontaktieren..

LANGZEITLAGERUNG ODER ÜBERWINTERUNG DES FAHRRADS

Hinweis! Eine unsachgemäße Langzeitlagerung des Fahrrads kann Schäden an allen Komponenten verursachen, insbesondere an den Reifen und Lagern, und begünstigt in einigen Fällen das Auftreten von Korrosion.

Wenn eine Nutzungspause von mehr als 2 Monaten bevorsteht, empfehlen wir Ihnen Folgendes:

Reinigen Sie das Fahrrad (siehe Abschnitt „Fahrradpflege“);

Schalten Sie die Kette auf das kleinste Ritzel und das kleinste Kettenblatt, falls das Fahrrad mit einer Gangschaltung ausgestattet ist. Dadurch wird verhindert, dass die Federn der Schaltwerke, die Züge und die Arretierungen der Schalthebel unter ständiger Spannung stehen;

Lagern Sie das Fahrrad in einem überdachten, trockenen Raum, geschützt vor extremen Temperaturen, direkter Sonneneinstrahlung oder Witterungseinflüssen;

Decken Sie das Fahrrad mit einer speziellen Plane oder einer anderen Abdeckung ab, um es vor Staub zu schützen;

Falls Sie das Fahrrad so lagern, dass eines oder beide Räder den Boden berühren, überprüfen Sie während der Lagerung gelegentlich den Reifendruck. Stellen Sie sicher, dass die Reifen nicht vollständig die Luft verlieren. Eine langfristige Lagerung des Fahrrads ohne Luftdruck führt zu Schäden am Schlauch sowie am Reifen. Passen Sie den Druck bei Bedarf an.

Für eine optimale Aufbewahrung des Fahrrads empfehlen wir die Verwendung von speziell für diesen Zweck entwickelten Fahrradständern oder Halterungen. Wenden Sie sich an ein Fachzentrum, um die beste Lagerungslösung für Ihre räumlichen Gegebenheiten zu finden..

Hinweis! Nach einer langen Lagerzeit ist es absolut notwendig, das Fahrrad vor der Nutzung zu überprüfen (siehe Abschnitt „Vor der ersten Nutzung“).

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, das Fahrrad zusätzlich zu Ihrer eigenen Überprüfung einer gründlichen Inspektion in einem Fachzentrum unterziehen zu lassen.

Anzugsmomente für Gewindeelemente (Schrauben und Muttern)

Die Anzugsoperationen gemäß den empfohlenen Drehmomenten erfordern spezifische Werkzeuge und Fachkenntnisse.



Gewindeelemente müssen regelmäßig überprüft und gemäß den Spezifikationen festgezogen werden. Wenn diese Elemente zu fest angezogen werden, besteht das Risiko, dass das Gewinde bricht oder beschädigt wird. Wenn sie nicht fest genug angezogen sind, besteht die Gefahr, dass sie sich während der Nutzung lockern. In beiden Fällen setzen Sie sich dem Risiko von Unfällen oder Sachschäden aus..

Die Daten in der folgenden Tabelle sind Richtwerte. Falls auf den festzuziehenden Komponenten selbst Drehmomentwerte aufgedruckt sind, berücksichtigen Sie bitte diese und nicht die Werte aus der Tabelle.

Nabenmuttern Vorderrad/Hinterrad	25-30Nm
Innenlagerachse (Innenlager mit innenliegenden Lagern)	25-30Nm
Innenlagerachse (Innenlager mit außenliegenden Lagern)	40Nm
Kurbelarm auf Vierkantachse	32-44Nm
Kurbelarm Octalink, Powerspline	35-54Nm

Pedale	30Nm
Bremssattel mit Befestigung an der Gabel Bremssattel mit Befestigung am Rahmen	9-10Nm 5-7Nm
Bremsscheibe mit 6-Loch-Befestigung Bremsscheibe Center Lock	4-6Nm 40Nm
Felgenbremse Typ V-Brake (Befestigung der Bremsarme an der Gabel) Felgenbremse Typ V-Brake (Befestigung der Bremsschuhe/Bremsbeläge)	5-9Nm 5-8Nm
Bremshebel (Befestigung am Lenker) Schalthebel (Befestigung am Lenker)	5-9Nm 4-5Nm
Umwerfer (vorne) Schaltwerk (hinten)	5Nm 7-9Nm
Vorbau (Lenkerklemmung 31,8 mm/25,4 mm) 2 Schrauben Vorbau (Lenkerklemmung 31,8 mm/25,4 mm) 4 Schrauben Vorbau (Lenkerklemmung 1 Schraube) Vorbau (Schaftklemmung/Befestigung am Gabelschaft) 1 Schraube Vorbau (Schaftklemmung/Befestigung am Gabelschaft) 2 Schrauben	6-9Nm 4-5Nm 10-14Nm 18Nm 9Nm
Sattelstütze (Sattelklemmung an der Stütze) 1xM8 Sattelstütze (Sattelklemmung an der Stütze) 2xM5 Sattelstütze (Sattelklemmung an der Stütze) 2xM6 Sattelstütze (Sattelstützenklemmung im Rahmen) 1xM6 Sattelstütze (Sattelstützenklemmung im Rahmen) 1xM8	22-25Nm 5-7Nm 7-9Nm 6-8Nm 8-12Nm

